

# Wie funktioniert das mit dem Mailversand bei StudioIntern?

## Generelles Konzept

Wenn Sie mit StudioIntern Rundmails (z. B. Newsletter, Kursinformationen) oder automatische Einzelmails (z. B. Vertragsbestätigungen, Erinnerungen) versenden möchten, benötigen Sie zwingend einen externen Mailversand-Dienstleister. Auch Online-Verträge funktionieren nur, wenn ein solcher Mailedienst korrekt angebunden ist.

StudioIntern selbst versendet keine E-Mails direkt, sondern übergibt den Versandauftrag an einen spezialisierten Anbieter für transaktionale und Massen-E-Mails. Aktuell wird dafür ein externer Mailedienst wie z. B. Brevo eingesetzt. Solche Dienste sind speziell darauf ausgelegt, größere Mengen identischer oder ähnlicher E-Mails zuverlässig und regelkonform zuzustellen<sup>1</sup>.

Viele Kunden haben zunächst die Idee, für diesen Zweck einfach den bestehenden E-Mail-Account ihres Website- oder Mailproviders (z. B. 1&1, Strato, gmx.de, GMail, Microsoft 365 usw.) zu verwenden. Rein technisch wäre das möglich, in der Praxis scheitert es jedoch fast immer:

Diese Anbieter erlauben keinen Massenversand und sperren Accounts häufig bereits nach wenigen hundert gleichartiger E-Mails, da solche Sendungen typische Spam-Merkmale aufweisen.

## Technischer Ablauf des Mailversands

Vereinfacht gesagt, läuft der Versand über StudioIntern wie folgt ab (wenn Brevo eingerichtet ist):

### 1. Empfängerauswahl

In StudioIntern wird festgelegt, an wen die Mail gesendet werden soll (z. B. alle Teilnehmer eines bestimmten Kurses). Bei automatischen Einzelmails entfällt dieser Schritt.

### 2. Inhaltserstellung

Der Text der E-Mail wird in StudioIntern erstellt. Optional können einfache Formatierungen oder vorab definierte Gestaltungsvorlagen (Templates) genutzt werden.

### 3. Übergabe an den Mailedienstleister

Beim Klick auf »Absenden« verschickt StudioIntern selbst keine E-Mails, sondern übergibt Inhalt, Empfängerliste und ggf. das Template automatisiert an den angebundenen Mailedienstleister.

### 4. Zustellung an die Empfänger

Der Mailedienstleister versendet die E-Mails im Auftrag des Kunden an die jeweiligen Empfänger.

Die Schritte 3 und 4 sowie das Verhältnis zu Ihren normalen Mails sind in Abbildung 1 grafisch dargestellt.

---

<sup>1</sup> Warum das nicht so einfach ist, steht im StudioIntern-Handbuch, Kapitel »Mailing«. Es hat mit Spam zu tun.

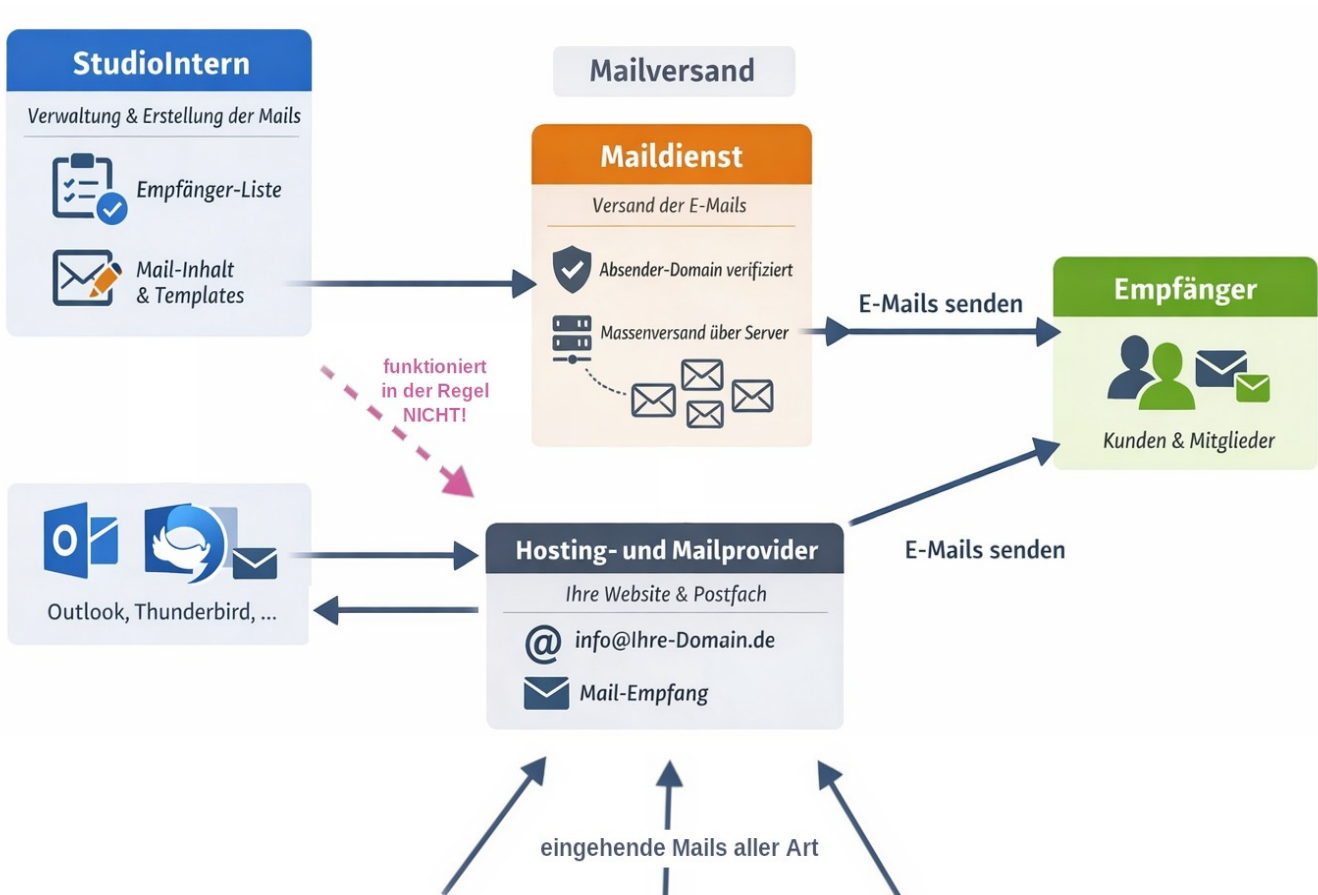


Abbildung 1: Schematische Darstellung des Versands von Rundmails mit StudioIntern

## Absenderadresse und Domain-Verifizierung

Damit E-Mails nicht mit einer kryptischen Absenderadresse des Maildienstleisters erscheinen (was die Empfänger, also Ihre Kunden, misstrauisch machen würde), sondern z. B. mit `info@ihre-domain.de`, muss der Maildienst berechtigt werden, diese Absender-Domain zu verwenden.

Dieser einmalige Vorgang heißt **Verifizierung der Absender-Domain**.

Technisch weist man dabei den empfangenden Mailservern (z. B. bei GMX, Web.de, Gmail, T-Online usw.) nach, dass der Maildienst berechtigt ist, E-Mails mit dieser Domain als Absender zu verschicken. Ohne diese Verifizierung würden die meisten E-Mails im Spam-Ordner landen oder komplett abgelehnt werden.

Wie genau dieser Nachweis erfolgt, ist relativ kompliziert und hier nicht weiter wichtig.

## Hintergrund: Domain, Website und Mail sind getrennte Dinge

Oft werden im Rahmen der Einrichtung des Mailings die Fachbegriffe und sicherlich auch die damit gemeinten Dingen verwechselt oder durcheinander gebracht. Deshalb hier eine kurze Erklärung der Grundlagen.

Zuerst ist wichtig zu verstehen, dass eine Mailadresse nichts weiter als eine Art »Namensschild« ist. Sie hat erst mal nichts mit Ihrer Website zu tun, aber Sie denken das, weil viele Anbieter von

Website-Baukästen absichtlich diesen Eindruck erwecken und Ihnen nicht nur den Speicherplatz für die Website, sondern auch die Domain verkaufen möchten. Natürlich brauchen Sie eine Domain, damit Ihre Website erreichbar ist, aber theoretisch könnten Sie die auch bei einem anderen Anbieter bestellen.

Dieses »Namensschild« (Mailadresse) hat bekanntlich 2 Teile: den Namen des Postfachs und die Domain. Die Teile sind durch ein @ getrennt. Stellen Sie sich die Domain als die Adresse eines Gebäudes vor (das Wort »Domain« kommt vom lateinischen domus für »Heim«). Wo sich das »Gebäude« mit der Adresse "meine-ballettschule.de" befindet, kann jeder Internet-Server über ein weltweites, riesiges Adressverzeichnis herausfinden (DNS). Mit der Info aus diesem Verzeichnis (der IP-Adresse) kann dann die Mail an den richtigen Server gesendet werden. Es ist dabei egal, welcher Server die Mail sendet; jeder kann das tun<sup>2</sup>.

Jetzt stellen Sie sich vor, dass an diesem »Gebäude« viele Briefkästen montiert sind. Wenn die Mail ankommt, schaut sich der Server den Teil vor dem @ an und wirft dann die Mail in den Briefkasten, der mit "info" beschriftet ist (jeder Briefkasten kann aber mehrere Namensschilder haben).

Übrigens: Für das Bereitstellen Ihrer Website unter [www.meine-ballettschule.de](http://www.meine-ballettschule.de) und den Empfang von E-Mail an [info@meine-ballettschule.de](mailto:info@meine-ballettschule.de) können zwei völlig unterschiedliche Server zuständig sein, die sich auch an verschiedenen Orten der Welt befinden können. Nur vermitteln einige Anbieter den Eindruck, dies müsse zwingend zusammengehören.

## Rolle von Mailprogrammen wie Outlook oder Thunderbird

Programme wie Microsoft Outlook, Apple Mail oder Thunderbird sind lediglich Software-Programme, um Mails vom Server abzuholen, ausgehende Mails an den Server Ihres Providers zu übergeben und vor allem: Um den Inhalt von E-Mails anzuzeigen. Im Fachjargon heißen die Programme »Mail-Clients«. Es gibt auch die Möglichkeit, dass der Mail-Client gar nicht bei Ihnen auf dem Computer läuft, sondern als Online-Software, die über einen Browser bedient wird (wie auch StudioIntern). Bekannte Anbieter dieses Konzepts sind z.B. gmail.com, gmx.de oder web.de, aber viele Anbieter haben einen Web-Client zumindest als Alternative.

Mit dem Rundmail-Versand über StudioIntern haben Mail-Clients nichts zu tun, und es muss auch nichts an der Konfiguration des Clients geändert werden. Welche Software Sie dafür verwenden, ist für StudioIntern und den Massenmailversand vollkommen irrelevant.

Der Einsatz eines externen Mailedienstes für Rundmails bedeutet **nicht**, dass Sie Ihren bisherigen Mailanbieter ersetzen oder wechseln müssen. Der Mailedienst übernimmt ausschließlich den Versand bestimmter E-Mails, nicht den Empfang Ihrer Postfächer.

---

2 Jetzt wird auch klar, warum das »www« nicht Teil der Domain ist. Sonst müsste die Mailadresse ja [info@www.meine-tanzschule.de](mailto:info@www.meine-tanzschule.de) heißen. Das »www« ist der sogenannte Hostname, also ein bestimmter Server in dem »Domain-Gebäude«.